Gottesdienste

Sonntag, 1. Oktober, 10.00 Uhr, Stiftskirche Lilienfeld,
Rundfunkgottesdienst
Wolfang Amadé Mozart:
»Piccolominimesse«
Chorus et Capella Campilienses
Karen De Pastel, Orgel
Florian Pejrimovsky und Franz Griesler, Leitung

Sonntag, 1. Oktober, 9.30 Uhr, Stiftskirche Herzogenburg
Wolfgang Amadé Mozart:
»Spatzenmesse KV 220«
Motettenchor & Orchester der Stiftskirche Herzogenburg
Johannes Zimmerl, Orgel
Otto Schandl, Leitung

Sonntag, 8. Oktober, 10.30 Uhr,
Domkirche St. Pölten
Thomas Daniel Schlee:
Credo (2004)
Giovanni Pierluigi da Palestrina
Missa »Aeterna Christi munera«
Domchor & Jugendensemble St. Pölten
Ludwig Lusser, Orgel
Otto Kargl, Leitung

Kartenpreise

- **Festivalpass:** EUR 65,–
- **Kat. A:** EUR 36,–/25,–/17,–/Stehplatz EUR 9,–
  gültig am 10.9.
- **Kat. B:** EUR 22,–/freie Platzwahl
  gültig am 16.9./30.9./8.10./20.10.
- **Kat. C:** EUR 10,–/Kinderkarte EUR 5,–
  freie Platzwahl, gültig am 6.10.

Ermäßigungen:

Schüler, Studenten: -50 %, Ö1 Club-Mitglieder: -10 %, NÖN-Abo Club-Mitglieder: -10 %, Abonnenten des Festivals Musica Sacra bekommen beim Barockfestival St. Pölten 20 % Ermäßigung auf Abo-Karten. Abonnenten des Barockfestivals St. Pölten bekommen beim Festival Musica Sacra 20 % Ermäßigung auf Abo-Karten. Nur eine Ermäßigung pro Ticket möglich.

Vorverkauf:

- Buchhandlung Schubert, 3100 St. Pölten,
  Wiener Straße 6, Tel. 02742 353189-0
- Ö-Ticket: www.oeticket.com (bitte 2 Tage
  vor dem Konzert bestellen)
- Kartenreservierung/tel. Kartenbestellung:
  Festival Musica Sacra, 3100 St. Pölten,
  Prandtauerstraße 2, Tel. 0677 61274462
  E-Mail: office@festival-musica-sacra.at

Gewinnen Sie Karten!

Senden Sie einfach eine E-Mail an
office@festival-musica-sacra.at
und nehmen Sie an der Verlosung von
je 2 Karten für eines der Konzerte teil.

Einsendeschluss: 31. August 2017

Für den Inhalt verantwortlich: Verein zur Veranstaltung Internat. Kirchenmusiktage in NÖ I Geschäftsführung: Otto Kargl und Dr. Thomas Karl I Texte: Teresa Vogl I Gestaltung & Konzept: Heavystudios Ltd. St. Pölten I Druck: Hart Press, Otrokovice

10.9. – 20.10.2017

St. Pölten, Herzogenburg, Lilienfeld

Das FESTIVAL MUSICA SACRA ist ein beliebter Treffpunkt und Geheimtipp für Freunde alter, neuer und außergwöhnlicher Musik. Interpreten und Ensembles von Weltruf bereichern alljährlich im Herbst die Szene in und um St. Pölten. Große Organisten lassen die wertvollen Monumente heimischer Orgelbaukunst erklingen.

Die Konzerte finden in einem außergewöhnlichen Ambiente statt. Der St. Pöltner Dom, Stift Lilienfeld und Stift Herzogenburg sind die Veranstaltungsorte der Konzerte und Gottesdienste.

Konzerte

Sonntag, 10.9., 18.00 Uhr – Dom zu St. Pölten
»The Power of Musick«
G. F. Händel: Alexander's Feast
cappella nova Graz / Domkantorei St. Pölten /
L'Orfeo Barockorchester / Otto Kargl, Leitung

Samstag, 16.9., 19.30 Uhr – Stiftskirche Lilienfeld
»Musik für die Seele«
Werke von Ligeti, Britten & Volkslieder
Wiener Kammerchor / Zwoadreivier
Leitung Michael Grohotolsky

Samstag, 30.9., 19.30 Uhr – Stiftskirche Herzogenburg
»Musik am Wiener Kaiserhof«
Werke von Schmelzer, Ziani & Bertali
Ensemble Castor / Christina Gansch, Sopran

Freitag, 6.10., 16.30 Uhr – Dom zu St. Pölten
»Wie war das am Anfang«
Familienkonzert zur Schöpfungsgeschichte
Dorothea Lusser, Orgel / Manfred Länger,
Moderation / Yulia Bauer, Choreographie /
Ballettklasse der Musikschule St. Pölten

Sonntag, 8.10., 18.00 Uhr – Dom zu St. Pölten
»Luther singt«
Die Lieder des Martin Luther – vertont von Bach,
Schein, Reger, Mendelssohn-Bartholdy u. a.
Calmus Ensemble

Freitag, 20.10., 19.30 Uhr – Dom zu St. Pölten
»Luther – sermones symphoniaci«
Werke von Bach, Schütz und Steigleder, Texte und
Lieder von Martin Luther und
gregorianische Choräle
Klaus Mertens, Stimme / Franz Danksagmüller,
Konzept, Orgel und Live-Electronics

KULTUR NIEDERÖSTERREICH
st.pölten
SPARKASSE NIEDERÖSTERREICH MITTE WEST AKTIENGESELLSCHAFT
oeticket.com 96096
WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP
ORF NÖ NIEDERÖSTERREICH
NÖN
musik aktuell MA
EVN
NÖFonds
Ö1 CLUB
Musik CAG-Holding Stiftung

10.9. – 20.10.2017

Festival Musica Sacra

St. Pölten
Herzogenburg
Lilienfeld

Folgen Sie uns jetzt auch auf Facebook!

www.festival-musica-sacra.at

Konzerte im Detail

Sonntag, 10. September, 18.00 Uhr
Dom zu St. Pölten

»The Power of Musick«

G. F. Händel: Alexander's Feast

17.00 Uhr, Sommerrefektorium:
Werkeinführung mit Gustav Danzinger in Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus St. Hippolyt

Radioübertragung auf Ö1:
Dienstag, 26. Dezember, 11.03 Uhr

capella nova graz / Domkantorei St. Pölten / L'Orfeo Barockorchester / Elisabeth Breuer, Sopran / Bernhard Berchtold, Tenor / Matthias Helm, Bass / Otto Kargl, Leitung

Elisabeth Breuer
© Pia Clodi

Eine „Ode zu Ehren der hl. Cäcilia", der Schutzpatronin der Musik, lag Georg Friedrich Händels Oratorium „Alexander's Feast" zugrunde. Auf der Suche nach einer Textvorlage kam ihm das meisterhafte Libretto von John Dryden mit seiner Huldigung der Cäcilia gerade recht. Der Sieg Alexanders des Großen über die Perser stellt dabei nur die Rahmenhandlung dar, um den Sänger Timotheus über Alexanders göttliche Abstammung, die Kraft des Weines und die Hetäre Thais sprechen zu lassen – was Alexander wiederum zum sängerischen Ausdruck der unterschiedlichsten Emotionen animiert. Die Macht der Musik zeigt sich auch im zweiten Teil, in dem der Sänger den Regenten zu neuerlichen Kämpfen und Siegeszügen herausfordert. In ihrem anschließenden Auftritt gebietet die heilige Cäcilia dem Treiben allerdings Einhalt: Die Tonkunst dürfe nicht verwendet werden, um Affekte unterschiedlichster Art herauszufordern, sondern solle genutzt werden, um zur Frömmigkeit anzuhalten. Damit ist das breite Potenzial der Musik umrissen: Sie vermag den Menschen emotional stark zu bewegen, ihm jedoch auch den Zugang zu einer anderen, höheren Welt zu eröffnen.

Samstag, 16. September, 19.30 Uhr
Stiftskirche Lilienfeld

»Musik für die Seele«

Werke von György Ligeti, Benjamin Britten & Volkslieder

In Zusammenarbeit mit der Musikfabrik NÖ.

Radioübertragung auf Ö1:
Donnerstag, 28. September, 19.30 Uhr

Wiener Kammerchor, Leitung Michael Grohotolsky / Wolfgang Kogert, Orgel / Dreigesang Zwoadreivier / Matthias Loibner, Drehleier

Wiener Kammerchor
© Armin Bardel

Die Königin der Instrumente trifft auf den Spiegel der Seele. Wolfgang Kogert an der Orgel und der Wiener Kammerchor bauen in ihrem Programm „Klangfelder" musikalische Brücken zwischen Orgel-Solowerken und Chorliteratur. Neben dem bekannten zeitgenössischen Werk Rejoice in the Lamb von Benjamin Britten für Chor und Orgel tasten sich die Interpreten an unbekanntere, packend dramatische Klänge heran. Neben kontrastreicher Orgelmusik von Friedrich Cerha steht Musik von Michael Ostrzyga und Eriks Ešenvalds. Höhepunkt des Programms bildet James MacMillans Identify aus den Cantos Sagrados für Orgel und Chor. Der Dreigesang Zwoadreivier singt Jodler sowie fröhliche, freche, nachdenkliche und oft auch eindeutig zweideutige Lieder. Einen wichtigen Stellenwert im Repertoire des Dreigesangs nehmen selten zu hörende geistliche Volkslieder ein, allen voran Toten-, Passions- und Weihnachtslieder.

Samstag, 30. September, 19.30 Uhr
Stiftskirche Herzogenburg

»Musik am Wiener Kaiserhof«

Werke von Johann Heinrich Schmelzer, Pietro Andrea Ziani & Antonio Bertali

18.30 Uhr, Herzogenburg:
Werkeinführung mit Anton Gansberger

Ensemble Castor / Christina Gansch, Sopran

Ensemble Castor
© Anette Friedel-Prenninger

Das Ensemble Castor widmet sich in diesem Konzert einem der größten österreichischen Barockkomponisten, Johann Heinrich Schmelzer, und dessen Zeitgenossen am Wiener Hof. Die oberösterreichischen Musiker haben sich auf historische Aufführungspraxis spezialisiert. Ihren Schwerpunkt legen sie dabei auf die Streicherkammermusik des 17. und 18. Jahrhunderts, insbesondere auf die italienische Musik des Seicento sowie Raritäten aus dem österreichisch-bayerischen Raum. Ein wichtiges Anliegen des Ensembles ist die Wiederentdeckung und Pflege der Barockmusik und deren Kulturschätze im oberösterreichischen Raum.

Freitag, 6. Oktober, 16.30 Uhr
Dom zu St. Pölten

»Wie war das am Anfang«

Familienkonzert zur Schöpfungsgeschichte

Dorothea Lusser, Idee, Konzept und Orgel / Manfred Länger, Moderation und Konzept / Yulia Bauer, Choreographie / Ballettgruppe der Musikschule St. Pölten / Bilderbuchkino von Heinz Janisch und Linda Wolfsgruber

Heinz Janisch
© Brigitte Friedrich

Ein Familienkonzert für Kinder ab 6 Jahren, das dem Publikum spielerisch das Instrument Orgel näherbringt. „Wie war das am Anfang" – das ist der Titel des Buches von Heinz Janisch und Linda Wolfsgruber, in dem viele interessante Fragen zum Thema „Anfänge" gestellt werden. Vom Wunder der Anfänge der Welt, der Natur, der Tiere, Pflanzen und Menschen möchte die Orgel in der Musik erzählen. Die Orgel ist ein Universum der Klänge, in dem die gesamte Schöpfung Gottes hörbar ist. Sie wird die Königin der Instrumente genannt, weil sie fast unendlich viele Farben, Töne und Stimmungen hervorbringen kann. Ein Konzert zum Eintauchen in die Fantasiewelt der Klänge und Bilder auf der Suche nach der Antwort auf die Frage: Wie war das am Anfang?

Sonntag, 8. Oktober, 18.00 Uhr
Dom zu St. Pölten

»Luther singt«

Die Lieder des Martin Luther – vertont von Bach, Schein, Reger, Mendelssohn-Bartholdy u. a.

Calmus Ensemble (Isabel Jantschek, Sopran / Sebastian Krause, Countertenor / Tobias Pöche, Tenor / Ludwig Böhme, Bariton / Manuel Helmeke, Bass)

Calmus Ensemble
© Anne Hornemann

Homogenität, Präzision, Leichtigkeit und Witz – das ist es, was das Calmus Ensemble auszeichnet und zu einer der erfolgreichsten Vokalgruppen Deutschlands macht. Aus der überwältigenden Vielfalt der Musik, die mit Martin Luthers Liedschaffen in Verbindung steht, haben Calmus eine Reihe von Choralmotetten kreiert. Die Auswahl der Werke reicht bis in die Gregorianik zurück und führt über Musik des Mittelalters, der Renaissance und der Romantik bis in die Gegenwart, wobei man natürlich nicht vergessen darf, dass die Übergänge zwischen diesen Epochen und ihren jeweiligen Stilen fließend waren. Motetten, Kantatensätze, Parodiemessen, Orgelmusik, Hymnen und gregorianische Choräle sind für Calmus wie Bausteine für neue Klanggebäude, die alle auf dem Fundament von Luthers Liedern basieren. Mit Musik zu den großen Kirchenfesten ist das Programm auch ein Gang durch das Kirchenjahr.

Freitag, 20. Oktober, 19.30 Uhr
Dom zu St. Pölten

»Luther – sermones symphoniaci«

Werke von Bach, Schütz und Steigleder, Texte und Lieder von Martin Luther und gregorianische Choräle

Radioübertragung auf Ö1:
Montag, 30. Oktober, 23.03 Uhr

Klaus Mertens, Stimme / Franz Danksagmüller, Konzept, Orgel und Live-Electronics

Franz Danksagmüller
© Olaf Marzahn

Luther – sermones symphoniaci: Das ist eine große, eindrucksvolle Predigt, die durch das Kirchenjahr führt, die das Warten auf den Erlöser der Welt mit Spannung füllt, das Weihnachtsgeschehen zu einem intimen Moment werden lässt, die Geschehnisse rund um die Verhaftung, Verurteilung und Hinrichtung von Jesus beinahe hautnah erlebbar macht und deren Prediger die Zuhörer mittels seiner Stimme in ein lautes Pfingstbrausen hüllt. Es ist auch: Alte Musik in einem neuen Licht, das Verschmelzen von Sprache und Musik und ein Prediger, dessen Stimme sich manchmal verselbstständigt, andere Charaktere annimmt und sich vervielfältigt – kurz: das akustische Pendant zu einer reich ausgestatteten, viele Geschichten erzählenden Kathedrale.